

Pressemitteilung

Berlin, 09. Januar 2012



Verband der Privaten
Krankenversicherung

Deutlich mehr Versicherte wechseln zur PKV **Bericht über angebliche Abwanderung ist nachweislich falsch**

Zum heutigen „Spiegel“-Artikel über eine angebliche Abwanderung einer zunehmenden Zahl von Privatversicherten in die Gesetzliche Krankenversicherung erklärt der Direktor des Verbandes der Privaten Krankenversicherung (PKV), Volker Leienbach:

„Jedes Jahr wechseln deutlich mehr Menschen aus der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) in die Private Krankenversicherung als in umgekehrter Richtung. Gegenteilige Behauptungen sind absurd und nachweislich falsch. Wenn einzelne Vertreter gesetzlicher Krankenkassen versuchen, einen anderen Eindruck zu erwecken, ist das nicht seriös. Verschwiegen wird dabei die Zahl der gesetzlich Versicherten, die im selben Zeitraum in die Private Krankenversicherung streben. Tatsache ist: Der Saldo der Wanderungsbewegungen zwischen GKV und PKV zeigt Jahr für Jahr einen großen Abstand zu Gunsten der PKV.“

Abschließende Zahlen für das Jahr 2011 liegen uns zwar noch nicht vor, doch schon die Zwischenberichte zeigen, dass der Vorsprung der PKV in der Wanderungsbilanz gegenüber dem Vorjahr sogar noch gewachsen ist. Von einem Abwanderungstrend kann also überhaupt nicht die Rede sein – das Gegenteil ist richtig.

Die auf Seite 2 aufgelisteten Zahlen zeigen die realen Wanderungsbewegungen zwischen GKV und PKV aus den letzten Jahren. Diese Zahlen sind seit jeher starken Schwankungen unterworfen, doch eines gilt für alle Jahre: Der Saldo zu Gunsten der PKV war immer eindeutig positiv. Überdies entstehen die meisten Wechsel zur GKV infolge zwingender gesetzlicher Vorgaben – vielfach sogar gegen den erklärten Willen der Versicherten. Demgegenüber erfolgt jeder Wechsel von der GKV zur PKV stets komplett freiwillig.

Ein Wechsel zwischen GKV und PKV unterliegt klaren gesetzlichen Regeln. Der „Spiegel“-Bericht zitiert Vertreter gesetzlicher Krankenkassen mit Andeutungen, dass sie wechselwilligen Versicherten Schlupflöcher zur Umgehung der gesetzlichen Schranken aufzeigen. Wenn eine Krankenkasse als öffentlich-rechtliche Körperschaft Beihilfe zur Umgehung des Sozialgesetzbuches leisten sollte, wäre dies ein Skandal. Die PKV steht jedenfalls für solche rechtswidrigen Praktiken nicht zur Verfügung.“

Siehe Seite 2: Wanderungsbewegungen zwischen GKV und PKV
Dem PKV-Verband gehören 43 Unternehmen an, bei denen über 31 Mio. Versicherungen bestehen: Gut 8,9 Mio. Menschen sind komplett privat krankenversichert, dazu gibt es etwa 22,1 Mio. Zusatzversicherungen.

Pressesprecher
Stefan Reker

Telefon
(030) 204589-44

Telefax
(030) 204589-33

E-Mail
presse@pkv.de

Internet
www.pkv.de

Friedrichstraße 191
10117 Berlin

Wanderungsbewegungen zwischen GKV und PKV**2010**

Übertritte zur PKV: 227.700
Abgänge zur GKV: 153.200
Saldo: + 74.500

2009

Übertritte zur PKV: 288.200
Abgänge zur GKV: 146.500
Saldo: + 141.700

2008

Übertritte zur PKV: 244.900
Abgänge zur GKV: 151.000
Saldo: + 93.900

2007

Übertritte zur PKV: 233.700
Abgänge zur GKV: 154.700
Saldo: + 79.000

2006

Übertritte zur PKV: 284.700
Abgänge zur GKV: 143.900
Saldo: + 140.800